

Die wirtschaftliche Bedeutung der Universität Augsburg für Stadt und Region

Teil 2: Wirkungen der Leistungsabgabe und Perspektiven für die Zukunft

Die kommunal- und regionalwirtschaftliche Bedeutung der Universität Augsburg für die Stadt Augsburg und den umliegenden Wirtschaftsraum leitet sich nicht nur aus den Ausgaben- bzw. Nachfrageeffekten ab, die im Zusammenhang mit dem Bau und dem Betrieb dieser tertiären Bildungseinrichtung zu sehen sind (= Wirkungen der Leistungserstellung)¹. Der Stellenwert der Universität Augsburg für den umliegenden Wirtschaftsraum resultiert auch aus seinem Beitrag zur Sicherung und Entwicklung der Leistungs- und Innovationsfähigkeit der Betriebe und Unternehmen in der Region (= Wirkungen der Leistungsabgabe). Auf zwei in diesem Zusammenhang besonders interessante Aspekte ist im Rahmen der vorliegenden Studie näher eingegangen worden.

Zum einen wurde der Stellenwert der Universität als Lieferant von Hochschulabsolventen für die bayerisch-schwäbische Wirtschaft bestimmt (Einsatz von und Bedarf an Hochschulabsolventen, Quantität und Qualität des Angebotes an Hochschulabsolventen). Zum zweiten ist der Frage nachgegangen worden, wie sich die Zusammenarbeit zwischen dem Hochschulbereich und der regionalen Wirtschaft in der Praxis gestaltet (Kooperationsformen, -defizite, Ansatzpunkte zur Verbesserung der Kooperationsmöglichkeiten). Hierfür wurde in Kooperation mit der Industrie- und Handelskammer (IHK) für Augsburg und Schwaben eine Befragung der regional ansässigen Betriebe und Unternehmen durchgeführt, die zu folgenden Erkenntnissen führte:²

1. Der Anteil der Arbeitnehmer mit Hochschulabschluß an der Gesamtzahl der Beschäftigten liegt bei den befragten Betrieben der bayerisch-schwäbischen Wirtschaft bei 3 v.H. Die Haupteinsatzgebiete der Hochschulabsolventen konzentrieren sich dabei auf die Bereiche Produktion, Verwaltung und Organisation.

Der Einsatz von Hochschulabsolventen wirkt sich für den überwiegenden Teil der bayerisch-schwäbischen Wirtschaft (60 Prozent) positiv auf innerbetriebliche Produktions-, Arbeits- und Vertriebsstrukturen aus. Begründet wird dies vor allem mit einer besseren Absicherung des unternehmerischen Erfolges und der Möglichkeit einer schnelleren Anpassung an veränderte Marktbedingungen und neue technische Entwicklungen.

Das Angebot an Arbeitnehmern mit Hochschulabschluß in der Region wird von den Betrieben generell als ausreichend bezeichnet. Defizite werden aber im Bereich der angewandten Physik bzw. Ingenieurwissenschaften gesehen.

2. Rund zwei Drittel der befragten Betriebe und Unternehmen beurteilen das Verhältnis zwischen der Universität Augsburg und der regionalen Wirtschaft als positiv. Die Schwerpunkte der Zusammenarbeit liegen in den Bereichen Praktikantenausbildung, Forschung und Entwicklung, Marketing und Weiterbildung (vor allem durch das Kontaktstudium Management).

Ungeachtet der positiven Grundeinschätzung bestehen bei den Betrieben und Unternehmen eine Reihe von konkreten Vorstellungen, wie man die Zusammenarbeit zwischen der Universität Augsburg und der bayerisch-schwäbischen Wirtschaft effektiver bzw. effizienter als bisher gestalten kann. In diesem Zusammenhang wird insbesondere auf folgende Möglichkeiten verwiesen:

- Intensivierung des gegenseitigen Informations- und Erfahrungsaustausches;
- verstärkte Durchführung von Praktika;
- gezieltere Weiterbildungsmaßnahmen;
- forcierte Einrichtung von Beratungs- und Kontaktstellen.

Faßt man die skizzierten Forschungsergebnissen zusammen, so läßt sich folgendes Gesamtfazit aus der Studie ziehen: Die Universität Augsburg stellt mit über 11.000 Studenten, rund 1.000 Beschäftigten und einem jährlichen Haushaltsbudget von über 81 Mio. DM pro Jahr einen bedeutenden Wirtschaftsfaktor für die Stadt Augsburg und den umliegenden Wirtschaftsraum dar. Diese Einschätzung stützt sich zum einen auf die Ergebnisse der regionalen Inzidenzanalyse der Ausgabeneffekte, die im Zusammenhang mit dem Bau und dem Betrieb der Augsburger Universität zu sehen sind. Die Untersuchung dieser Nachfrage- bzw. Einkommenseffekte erbrachte einen kommunal- bzw. regionalwirtschaftlich relevanten Ausgabenanteil für den Wirtschaftsraum Augsburg von jeweils mindestens 61 v.H.

Die kommunal- und regionalwirtschaftliche Bedeutung der Universität Augsburg resultiert zum anderen aus dem besonderen Stellenwert, den die Universität für die Sicherung und Entwicklung der Leistungs- und Innovationsfähigkeit der regional ansässigen Betriebe und Unternehmen hat. Für den überwiegenden Teil der bayerisch-schwäbischen Wirtschaft wirkt sich der Einsatz von Hochschulabsolventen positiv auf innerbetriebliche Produktions-, Verwaltungs- und Organisationsstrukturen aus.

Eine weitere wichtige Erkenntnis, die sich aus den empirischen Untersuchungsergebnissen ableiten läßt, bezieht sich auf das Angebot an qualifizierten Arbeitnehmern mit Hochschulabschluß in der Region. Das Angebot an Hochschulabsolventen im bayerisch-schwäbischen Wirtschaftsraum kann allgemein als ausreichend bezeichnet werden. Defizite bestehen aber im Bereich der angewandten Physik bzw. Ingenieurwissenschaften.

Fragt man nach dem Stellenwert der Universität Augsburg für den umliegenden Wirtschaftsraum in der Zukunft, so ist davon auszugehen, daß die kommunal- und regionalwirtschaftliche Bedeutung der Augsburger Universität in den nächsten Jahren noch weiter zunehmen wird. Diese Einschätzung beruht u.a. auf den folgenden Fakten:

- Im Zusammenhang mit dem weiteren Ausbau der Universität - z.B. neues Institutsgebäude für die Juristische Fakultät und die Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät, Errichtung von Sportstätten auf dem Campus etc. - werden in den kommenden Jahren erhebliche Investitionen (Bauinvestitionen, Erstausrüstung, Unterhalt und Betrieb etc.) getätigt werden.
- Mit dem Ausbau bestehender bzw. der Einrich-

tung neuer Studiengänge (z.B. Physik und Chemie) wird die Zahl der Hochschulbeschäftigten weiter zunehmen.

- Die Zahl der Studenten an der Universität Augsburg wird sich in den nächsten Jahren ebenfalls erhöhen. Dies hängt einerseits mit dem Ausbau bestehender bzw. der Einrichtung neuer Studiengänge zusammen und ist andererseits auf die allgemeine Zunahme der Studentenzahlen zurückzuführen (Überlastproblematik).

Die Universität Augsburg kann aber auch von sich aus einen konstruktiven Beitrag dahingehend leisten, ihre kommunal- und regionalwirtschaftliche Bedeutung für den umliegenden Wirtschaftsraum in der Zukunft zu steigern. Hierbei ist insbesondere an eine Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen dem Hochschulbereich und der bayerisch-schwäbischen Wirtschaft zu denken. Die Universität Augsburg sollte sich in Zukunft verstärkt und gezielt um eine Verbesserung des Informations- und Wissenstransfers mit der regionalen Wirtschaft bemühen - etwa im Rahmen von Expertengesprächen, Seminaren, Kolloquien etc.

Die Diskussion um die zukünftige Bedeutung der Universität Augsburg für den umliegenden Wirtschaftsraum kann nicht losgelöst von den Entwicklungen im Zusammenhang mit der Konzeption der Wissenschaftsstadt Ulm gesehen werden.

Der Ausbau der Stadt Ulm zur Wissenschaftsstadt stellt für die Universität Augsburg und den bayerisch-schwäbischen Wirtschaftsraum eine nicht zu unterschätzende Herausforderung dar. Diese Herausforderung gilt es in der Gegenwart und in der Zukunft zu meistern. Notwendig sind Maßnahmen, die es ermöglichen

1. die im Hochschulbereich und in der Region Augsburg vorhandenen Potentiale zu fördern und für die zukünftige Entwicklung zu nutzen;
2. die bestehenden Defizite an anwendungsorientierten Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen vor allem in den Bereichen der modernen Technologie zu beseitigen.

Es ist nicht zu erwarten, daß die Konzeption der Wissenschaftsstadt Ulm sich in entscheidendem Maße negativ auf die Universität Augsburg und den Wirtschaftsraum Augsburg auswirken wird, wenn die im folgenden genannten Maßnahmen zielgerichtet in Angriff genommen bzw. baldmöglichst realisiert werden:

- Forcierter Ausbau der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Augsburg;
- Einrichtung von Instituten der Grundlagen- und angewandten Forschung;
- Errichtung eines Technologie- und Gründerzentrums;
- Einrichtung einer Medizinischen Akademie am Augsburger Zentralklinikum.

Die Weiterentwicklung der Universität Augsburg stellt eine wichtige Komponente für die ökonomische, kulturelle und soziale Entwicklung von Stadt und Region dar. Die sich hierbei bietenden Chancen und Möglichkeiten sollten in Zukunft konsequent weiterverfolgt werden.

Martin Pfaff/Wolfgang Becker

Anmerkungen:

- 1) Die aus dem Bau und dem Betrieb der Universität Augsburg resultierenden Ausgaben- bzw. Nachfrageeffekte (Bauinvestitionen, sächliche Verwaltungsausgaben, Personalausgaben und Konsumausgaben der Studenten) sind im Teil 1 dieses Beitrages (vgl. dazu: UniPress 4/1990, S. 6 ff.) dargestellt worden.
- 2) Vgl. dazu im einzelnen: Pfaff, M., Becker, W., Universität und Wirtschaftsstruktur: Zur kommunal- und regionalwirtschaftlichen Bedeutung der Universität Augsburg. Augsburg 1990, S. 83 ff.